

Grußadresse von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Festaktes zu Heiligsprechung von Arnold Janssen und Josef Freinademetz der Steyler Missionsgesellschaft am 15.01.2004 im Lichthof des Museums, Sankt Augustin

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Kardinal Meisner,
Sehr geehrter P. Josef Rieger,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Arnold Janssen und Josef Freinademetz – zwei Namen, die untrennbar mit den Steyler Missionaren verbunden sind. Im Oktober 2003 wurden beide für Ihr Werk von Papst Johannes Paul II. heilig gesprochen.

Als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises gratuliere ich Ihnen zu diesem beeindruckenden Ereignis sehr herzlich und verbinde damit auch meinen Dank für über hundert Jahre Dienst der Steyler am Nächsten und Missionsdienst für die Menschen.

„Entweder ist er ein Narr oder ein Heiliger“ so die Reaktion des Bischofs von Roermond, als ihm 1874 ein mittelloser Priester berichtete, er beabsichtige ein Haus für die Ausbildung von Missionaren zu bauen. Im Jahr darauf setzte dieser Geistliche sein Vorhaben in die Tat um und gründet so einen der bedeutendsten Orden der Neuzeit – die „Societas Verbi Divini (SVD)“, vielen besser bekannt als die Steyler Missionare. Der Name des Priesters war Arnold Janssen. Mit der Gründung dieser Ordensfamilie - zu der Frauen und Männer gleichermaßen gehören - gilt er als Bahnbrecher der modernen Missionsbewegung in Europa.

Bereits 1879 schickte Arnold Janssen die ersten Missionare nach China. Einer von Ihnen war der Südtiroler Josef Freinademetz, der unter größten Schwierigkeiten die Missionsarbeit in Süd-China begründete. Im Laufe der Zeit assimilierte er sich derart in die chinesischen Kultur, dass er einmal sagte: „Ich will auch im Himmel ein Chinese sein“ – Ausdruck seiner vollständigen Identifikation mit seiner Arbeit als Wandermissionar, Administrator der Mission und schließlich als Gesellschaftsoberer.

Kardinal Rossi, der amtliche Antragsteller für die Seligsprechung Arnold Janssens im Jahre 1975, brachte es meines Erachtens auf den Punkt: “ Er tat Gewöhnliches – aber auf außergewöhnliche Weise.“ Dies ist für beide Persönlichkeiten, Arnold Janssen und Josef Freinademetz gleichermaßen gültig.

Die Missionsarbeit von heute unterscheidet sich deutlich von der „Bekehrungsarbeit“ früherer Zeiten. Heute sind neben Hingabe und missionarischem Idealismus eine solide Berufsausbildung und ein fachübergreifendes Wissen notwendig, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Ein fester Glaube und Standfestigkeit sind aber damals wie heute Grundvoraussetzung erfolgreicher Missionstätigkeit für die Menschen aller Sprachen, Rassen und Kulturen.

Für diese schöne aber auch anspruchsvolle Aufgabe bedarf es vieler gut ausgebildeter Priester. Diese Erkenntnis stand auch am Beginn der Gründung des Missionspriesterseminars in Sankt Augustin. In den vergangenen Jahrzehnten hat eine große Zahl von Priestern hier ihre Ausbildung erhalten. 1913 als Niederlassung der Steyler-Missionsgesellschaft gegründet, wurde aus dem ursprünglichen Erholungshaus für in Heimaturlaub weilende Missionare bald ein Missionspriesterseminar zur Ausbildung des ordenseigenen Klerus. Heute bietet sie als kirchlich und staatlich anerkannte Hochschule Diplomstudiengänge in katholischer Theologie an und hat zudem das Recht, Lizentiat und Dokortrat in Missionstheologie zu verleihen.

In erster Linie sieht die Steyler-Missionsgesellschaft ihren Auftrag in der Ausbildung des ordenseigenen Nachwuchses. Auch viele ausländische Mitbrüder kommen nach Sankt Augustin um hier zu studieren. Schwerpunkt des Studien- und Lehrbetriebes ist dabei nach wie vor die Förderung Begegnung und Austausch zwischen Kulturen und Religionen. Damit wird das Engagement des Gründers Arnold Janssen konsequent fortgesetzt und das macht die Mission – wie eingangs zitiert – lebendig und einzigartig.

Die Menschen in Sankt Augustin und im Rhein-Sieg-Kreis sind stolz auf ihre Steyler-Missionare, auf die Hochschule und das Haus der Völker und Kulturen! Dies ist kein Museum, sondern so lebendig wie die Mission der Steyler Missionare.

Mögen Sie das Wort Gottes auch weiterhin in die ganze Welt hinaus tragen und damit auch den Namen der Stadt Sankt Augustin und des Rhein-Sieg-Kreises. Mögen Sie mit Ihrer Botschaft möglichst viele Menschen erreichen!

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft Erfolg und Gottes Segen.